Deutscher Bundestag **Drucksache 17/3369**

17. Wahlperiode 20. 10. 2010

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Bärbel Höhn, Hans-Josef Fell, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/3148 –

Atomkraftwerke – angefallener Atommüll

1. Welche Art von hochradioaktivem wärmeentwickelndem Atommüll lagert aktuell in welcher Menge, in welchen Behältertypen und in wie vielen Behältern an welchen Zwischenlagerstandorten und Transportbereitstellungsorten und seit wann (bitte in tabellarischer Übersicht angeben)?

Verglaste hochradioaktive Abfälle aus der Wiederaufarbeitung in Frankreich werden im Zwischenlager Gorleben gelagert. Verglaste hochradioaktive Abfälle aus der Wiederaufarbeitung in Karlsruhe befinden sich derzeit auf dem Bereitstellungsplatz bzw. im Pufferlager der Verglasungseinrichtung Karlsruhe.

Geringe Mengen an schwach- und mittelradioaktiven Abfällen mit nicht vernachlässigbarer Wärmeentwicklung werden unter anderem in der Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe (HDB) gelagert.

Tabelle 1: Bestand an verglasten hochradioaktiven Abfällen aus der Wiederaufarbeitung (Stand 1. Oktober 2010)

Standort	Bestand			Behältertypen	Beginn der Einlagerung
	(Kokillen)	(t)[1]	(Behälter)		
Gorleben	2408	1180	86	CASTOR HAW 20/28, TS 28V, TN 85	1996
Karlsruhe, VEK					
- Bereitstellung	112	55	4	CASTOR HAW 20/282	2010
- Pufferlager	20	10	0	--	2010

[1] Pro Kokille werden im Mittel 490 kg angesetzt.

Bestrahlte Brennelemente werden, soweit sie bereits in Behältern verpackt sind, an den Standorten der Kernkraftwerke oder in externen Zwischenlagern in Gorleben, Ahaus, Greifswald und Jülich in Behältern trocken zwischengelagert. Ein weiteres Standortzwischenlager (Nasslager) befindet sich in Obrigheim. Die dort gelagerten Brennelemente sollen in ein Trockenlager am selben Standort überführt werden. Mengenangaben und Behältertypen (Stand 31. Dezember 2009) finden sich in der Tabelle 2.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 19. Oktober 2010 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Tabelle 2: Bestand bestrahlter Brennelemente in Zwischenlagern

Standort		**Bestand**			**Behältertypen**	**Beginn der Einlagerung**
		(BE)	(tSM)	(Behälter)		
Brunsbüttel	KKB	292	51	6	CASTOR V/52	2006
Krümmel	KKK	884	156	17	CASTOR V/52	2006
Brokdorf	KBR	228	123	12	CASTOR V/19	2007
Unterweser	KKU	95	51	5	CASTOR V/19	2007
Grohnde	KWG	228	124	12	CASTOR V/19	2008
Emsland	KKE	532	286	28	CASTOR V/19	2002
Biblis	KWBA	342	183	18	CASTOR V/19	2006
	KWBB	437	234	23	CASTOR V/19	2006
Philippsburg	KKP-1	468	82	9	CASTOR V/52	2007
	KKP-2	418	226	22	CASTOR V/19	2007
Neckarwestheim	GKN-1	177	64	32[1]	CASTOR V/19	2006
	GKN-2	431	232		CASTOR V/19	2006
Gundremmingen	KRBB	728	127	14	CASTOR V/52	2006
	KRBC	572	100	11	CASTOR V/52	2007
Isar	KKI-1	156	27	3	CASTOR V/52	2008
	KKI-2	247	132	13	CASTOR V/19	2007
Grafenrheinfeld	KKG	247	133	13	CASTOR V/19	2006
Obrigheim	KWO	342	100	--	Nasslager	1999
Gorleben	KKP-2 KRBB GKN-2	9 16 57	5 3 29	1 1 3	CASTOR IIa CASTOR Ic CASTOR V/19	1995 1997 1997
Ahaus	GKN-2 KRBC THTR RFR	57 156 ~620.000[3] 951	29 26 6,6 2,3	3 3 305 18	CASTOR V/19 CASTOR V/52 CASTOR THTR/AVR CASTOR MTR2	1998 1998 1992 2007
Greifswald (ZLN)		5048	583	62 3	CASTOR 440/84 CASTOR KRB-MOX	1999
Jülich	AVR	~250.000[3]	0,075[2]	152	CASTOR THTR/AVR	1993

[1] Insgesamt 32 Behälter: teils mit GKN1-BE, teils mit GKN2-BE, teils mit Mischbeladung aus beiden Blöcken.
[2] ohne Thorium
[3] Brennelementkugeln

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333